

Karl-Heinz Seibold
Fichtenweg 7
69488 Birkenau
Tel: 06201-33969
Fax: 06201-34886
E-Mail: Seiboldfin@aol.com

Abb

Herrn Rechtsanwalt
Baumann

17.02.2003

Seibold/ R.Berger

Sehr geehrter Herr Baumann,

Anlage 1:

vielleicht können Sie noch den Brief der Frau Rechtsanwältin Hüsken in die Klage einbauen, denn ihr Mandant Herr Löwenthal sagt sehr erfreuliche Dinge über das Produkt von Dannenberg aus. Herr Löwenthal war ein Kunde der Beklagten, daher halte ich die Aussage für sehr wichtig. *Anlage 29 = Seite 2*

Herr Löwenthal wollte sich mit 200.000 DM an der Auffanggesellschaft beteiligen. Interessant, dass die Gespräche in München im Dezember 98 „also bereits vor dem geplanten Konkurs stattfanden“, natürlich wieder mit Herrn Feldhahn. *Anlage 29 Seite 2
Anlage 27 4 1*

Anlage 2:

Dieser Brief würde auch noch sehr gut zu Ihrer Schilderung am Ende der Berufungsklage passen.

1. Anfang Oktober 98 zeigten die Hensel-Brüder starkes Interesse aber die Beklagten haben kein Interesse gezeigt „lt. Aussage der Brüder“ (Seite 2) *Anlage 50 + Anlage 52*

Die Beklagten zogen es vor, kurze Zeit später im Dezember 98 (Anlage 1) über die Auffanggesellschaft zu verhandeln. Es ist anzunehmen, dass die Absicht der Gründung schon zu dem Zeitpunkt feststand als Moos für 1,-DM rausgekauft wurde. *Anlage 29 Seite 2*

Anlage 3:

Am 21. September 98 legte Herr Merkel die Präsentation zur Erstellung neuer Fabrikationen vor. Den Auftrag dazu hat er ca. 2 Monate vorher bekommen. Also bevor Moos für 1,-DM

verkaufte. Danach wurde ich mit System vernichtet. Egal was ich auch alles zum Erhalt der
Fa. getan hätte, die Planung der Neugesellschafter sah anders aus.

Frankfurt am Main
18.02.03

Bertram
17.02.2003 fordert
S. bald die
seinen Anwalt
auf die strafrechtl.
Vorwürfe
anzufügen.

Anlage
50452
im Antrag
Hänsel-Brüder
im Namen
zeigen starkes
Interesse an der
D.179.